

„Time to say goodbye“

Alles hat seine Zeit. Nach 9 spannenden, intensiven und glücklichen Jahren werde ich am 30. September 2021 in den Ruhestand gehen. Es war eine tolle Zeit. Eine Zeit des Sähen, des Versuchens, des Scheiterns und eine Zeit des Gelingens. Ich schaue mit sehr, sehr viel Dankbarkeit auf die Zeit, die ich mit euch verbringen durfte, zurück.

Gott will uns zu seinen Mitarbeitern machen -
für die Liebe, den Frieden, das Glück,
die Menschlichkeit in der Welt.

Hannelore Frank

Als ich den Satz von Hannelore Frank las, musste ich sofort an viele von euch denken. An die vielen, die mit mir den Satz von Hannelore Frank versucht haben zu leben. Auf diesem Weg will ich den zahlreichen „MitarbeiterInnen“, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt haben, danken:

- > Danke den Kindergarten MitarbeiterInnen, dass ich immer mit eingebunden war und mit den Kindern die Glaubensfreude feiern durfte. Ob bei St. Martin, an Weihnachten, Ostern oder dem Kiga Abschluss - immer durfte ich dabei sein. Danke!
- > Danke den vielen Kindergottesdienst MitarbeiterInnen, die sich mit viel Kreativität und Herz für die Schaffung einer Grundlage des Glaubens unserer Kinder engagieren. Dank auch an die vielen BesucherInnen unserer Kigos. Einfach spitze, dass ihr da wart. Danke für´s Klatschen, Stampfen, Hüpfen und Tanzen. Macht weiter so!
- > Danke den vielen Jugendlichen, die bei unseren Jugos „Come on Baumgärtle“ mitgemacht, musiziert oder teilgenommen haben. Neues wagen, in lockerer Atmosphäre singen, beten und Spaß

haben. Danke auch für die super Gemeinschaft bei den Skiwochenenden im Sudelfeld.

- > Danke den Minis für euren treuen Dienst und das schöne Miteinander, vor allem bei Ausflügen, Mini-Wochenenden und den Rom-Wallfahrten. Es waren spannende Unternehmungen und dabei galt immer: „No risk, no fun.“
- > Danke den Ministranten-Beauftragten und allen BetreuerInnen, die mich bei den Ausflügen, Mini-Wochenenden und Rom-Wallfahrten unterstützt haben. Ihr seid die Besten, das vergesse ich euch nie. Danke!
- > Danke den Kommunion- und FirmbegleiterInnen sowie den Kommunion- und Firmeltern für die Bereitschaft, eure Kinder auf die Sakramente vorzubereiten und für den menschenfreundlichen Gott zu begeistern.
- > Danke den Pfarrgemeinderatsmitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Wir haben vieles diskutiert, viel wieder verworfen und dennoch einiges umgesetzt. Danke für euren unermüdlichen Einsatz.
- > Danke den OrganistInnen, ChorleiterInnen, DirigentInnen, KinderchorleiterInnen und allen MusikerInnen, die mich in der vergangenen Zeit begleitet haben.
- > Danke der Kirchenverwaltungen für die finanzielle Unterstützung bei den verschiedensten Aktivitäten.
- > Danke den vielen Familien, deren Kinder ich taufen durfte. Es war immer ein Erlebnis für mich, diesen wichtigen Schritt mit euch zu gehen.
- > Danke den Hochzeitspaaren, bei deren Trauung ich assistieren durfte. Die Liebe hört niemals auf, wenn wir sie immer wieder pflegen und daran arbeiten.
- > Danke für das Vertrauen, eure Familie in zum Teil schweren Zeiten begleiten zu dürfen. Besonders, wenn ihr einen lieben Menschen verloren habt.
- > Danke den vielen Menschen, die ich in seelsorgerischen Belangen oder in schwierigen Situationen des Lebens begleiten durfte.
- > Danke allen Priestern und Kaplänen in unserer PG sowie den MitarbeiterInnen des Dekanats, die mit mir zusammengearbeitet und gesät haben.

- > Danke unseren Pfarrsekretärinnen, die es mit meiner zuweilen chaotischen Arbeitsweise nicht immer leicht hatten. Danke für's Erinnern und Unterstützen. Ihr seid super!
- > Danke den MitarbeiterInnen und BewohnerInnen des Blindenheims für das gute Miteinander. Die Einkehrtage, Kaffeesitzungen, Treffen und Gespräche waren für mich immer etwas ganz Besonderes.
- > Danke den Mitbrüdern und MitarbeiterInnen in Maria Baumärtele. Firmwochenenden, Eheseminare, Kinder- und Familienwallfahrten, Jugendgottesdienste und vieles mehr haben wir zusammen gestaltet. Es war eine wilde Zeit.
- > Danke allen Bürgermeistern, Gemeinde- und Marktgemeinderäten sowie den Gemeindeentwicklern der Diözese Augsburg für die sehr gute Zusammenarbeit. Besonders möchte ich mich für die Unterstützung zur Projektstelle „ZAM - Zukunft Aktiv Meistern“ bedanken. Ich bin überzeugt, die Stelle wird das Zusammenleben in unseren Dörfern erhalten und das soziale Miteinander fördern.
- > Danke den MitarbeiterInnen der Caritas MN und dem Jugendamt MN für die Hilfe in all den Jahren.
- > Danke auch den MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit in Pfaffenhausen und Salgen für all die Ideen, Aktionen und Feste.
- > Danke allen MitarbeiterInnen, die Presseartikel verfasst und Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben. Ihr wart sehr wohlwollend mit mir. Danke.
- > Danke allen, die bei der Gründung der Notfallseelsorge sofort mitgemacht haben und sich noch heute tatkräftig engagieren.
- > Und danke allen, die mich in meiner persönlichen Krise, dem Brand unseres Hofes, unterstützt, begleitet und mich immer wieder aufgebaut haben.

Alles in allem werde ich in all den Jahren, was mir sehr leidtut, auch Menschen vor den Kopf gestoßen, verletzt oder enttäuscht haben. Bitte verzeiht mir. Zudem habe ich auch einige Ziele nicht erreicht. So träumte ich unter anderem von der Umsetzung einer Bergmesse und dem Aufbau eines Gospel Chors.

Für die Zeit nach meinem „Goodbye“ möchte ich euch abschließend über einen „Brauch“ informieren: Scheidende Diakone halten in der PG, in der sie zuletzt gewirkt haben, nachfolgend keine Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen mehr ab. Auch das tut mir schon jetzt leid.

Ja, es war eine riesige Anzahl von engagierten Menschen, die meinen Anspruch, den Gott des Lebens mit viel Glaubensfreude und Begeisterung zu Verkünden und zu leben, teilten.

Es war mir eine sehr große Ehre, euer Diakon gewesen zu sein.

Pfia Gott

Gottes Segen

Euer Albi

